

**Konflikt um Gesamtarbeitsvertrag (LMV) in der Baubranche  
GALLUP TELEOmnibus  
Februar 2008**

Auftraggeber: work, Bern  
(6820)

Schwerzenbach, 6. Februar 2008

ISOPUBLIC Institut für  
Markt- und Meinungsforschung

A handwritten signature in black ink, consisting of stylized, overlapping letters that appear to be 'MK' followed by a horizontal line.

Matthias Kappeler  
Geschäftsführer

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>	<b>Tabelle</b>
<b>I Zweck der Untersuchung</b>	<b>3</b>	
<b>II Methode der Befragung</b>	<b>3</b>	
<b>III Befragungszeitraum</b>	<b>4</b>	
<b>IV Zusammensetzung der Stichprobe</b>	<b>4</b>	
<b>V Wirtschaftsregionen</b>	<b>5</b>	
<b>VI Die Ergebnisse</b>		
- Befürchtung von Lohndumping		1-2
- Ablehnung der Kompromisslösung		3-4
- Eingreifen durch Bundesrätin Doris Leuthard		5-6
- Streiken für den Gesamtarbeitsvertrag		7-8
<b>VII Fragebogen</b>	<b>6-8</b>	
<b>VIII Berufsethische Normen</b>	<b>grün</b>	
<b>IX Standard-Abweichungen</b>	<b>weiss</b>	

## I Zweck der Untersuchung

Ziel der Untersuchung war, die Meinung der Schweizer Bevölkerung zum Konflikt zwischen den Gewerkschaften und den Arbeitgebern der Baubranche zu eruieren. Die Studie wurde mit der deutsch- und französischsprachigen Wohnbevölkerung der Schweiz im Alter zwischen 15-74 Jahren durchgeführt.

## II Methode der Befragung

Die Untersuchung wurde im Rahmen des zuverlässigen GALLUP TELEOmnibus, telefonisch von 30 geschulten, regelmässig arbeitenden und streng kontrollierten ISOPUBLIC-Befragterinnen und Befragern computergestützt (CATI) durchgeführt.

Als Swiss Interview®-Institut und Mitglied von vsms (Verband Schweizer Markt- und Sozialforscher) ist ISOPUBLIC zur Einhaltung aller Kodizes und Richtlinien der ESOMAR (Europäische Gesellschaft für Meinungs- und Marketing-Forschung) verpflichtet (siehe *Erklärung für das Gebiet der Schweiz zum ESOMAR-Kodex für die Praxis der Markt- und Sozialforschung*).

### Zu den Tabellen (Erklärung anhand eines Beispiels)

Frage:

1. Auf welche dieser Marken trifft diese Aussage zu: Günstiger Preis beim Wiederverkauf?

	Total	Sprachregionen		Alter (Jahre)		
		D	F	18-34	35-54	55-74
TOTAL INTERVIEWS	251*	199	52	135	84	32
FIAT	4.3**	4.0	5.7	3.7	5.9	3.1
FORD	7.9**	6.0	15.3	11.1	3.5	6.3
OPEL	13.1**	13.0	13.4	13.3	11.9	15.6
VOLVO	25.0**	25.1	25.0	24.4	28.5	18.8
VW	41.0**	42.2	36.5	26.2	46.4	46.9
weiss nicht	11.1**	10.5	13.4	11.1	11.9	9.4

\* absolute Zahl pro Spalte

\*\* Angabe in %, bezogen auf absolute Zahl

### III Befragungszeitraum

Die Untersuchung wurde in der Zeit vom 31. Januar bis am 2. Februar 2008 von ca. 30 geschulten und erfahrenen Befragerinnen und Befragern von ISOPUBLIC in der ganzen Schweiz (exkl. Tessin) durchgeführt.

### IV Zusammensetzung der Stichprobe

Die Adressen für die zu kontaktierenden Personen sind mittels einer Random-Stichprobe aus den aktuellen Telefonbuchdaten (TwixTel) gezogen worden. Die Resultate sind analog der effektiven Bevölkerungsverteilung gewichtet und entsprechen somit der genauen Bevölkerungsstruktur.

Die Stichprobe ist repräsentativ für die Bevölkerung der Deutsch- und Westschweiz zwischen 15 und 74 Jahren. Die Umfrage wurde in deutscher und französischer Sprache durchgeführt.

	effektiv	GALLUP TELEOmnibus 501 Personen gewichtet	Bundesamt für Statistik
%			
Total	100	100	100
<b>Sprach- und Wirtschaftsregionen</b>			
Deutsche Schweiz (WR 2 – 4)	75	75 <sup>1)</sup>	75 <sup>2)</sup>
Westschweiz (WR 1)	25	25 <sup>1)</sup>	25 <sup>2)</sup>
Wirtschaftsregion 2 (Alpen/Voralpen)	25	24 <sup>1)</sup>	24 <sup>2)</sup>
Wirtschaftsregion 3 (Nordwestschweiz)	22	23 <sup>1)</sup>	23 <sup>2)</sup>
Wirtschaftsregion 4 (Nordostschweiz)	29	28 <sup>1)</sup>	28 <sup>2)</sup>
<b>Ortsgrössen (Einwohner)</b>			
Agglomerationen über 100'000 Einwohner	42	42	48 <sup>2)</sup>
Agglomerationen von 10'000-99'999 Einw.	26	26	25 <sup>2)</sup>
Gemeinden von 2'000-9'999 Einwohner	16	17	14 <sup>2)</sup>
Gemeinden unter 2'000 Einwohner	16	16	13 <sup>2)</sup>
<b>Geschlecht</b>			
Männer	48	50 <sup>1)</sup>	50 <sup>3)</sup>
Frauen	52	50 <sup>1)</sup>	50 <sup>3)</sup>
<b>Alter (Jahre)</b>			
15-34	28	33 <sup>1)</sup>	33 <sup>3)</sup>
35-54	43	40 <sup>1)</sup>	40 <sup>3)</sup>
55-74	29	27 <sup>1)</sup>	27 <sup>3)</sup>
<b>Kaufkraftklassen</b>			
Gutsituierte	7	7	-
Oberer Mittelstand	34	34	-
Unterer Mittelstand	44	44	-
Wenigbemittelte	11	12	-

<sup>1)</sup> Gewichtungvariable <sup>2)</sup> nach Definition BfS Volkszählung 2000 <sup>3)</sup> nach Definition BfS ständige Wohnbevölkerung 2004

Der auf diese Stichprobe berechenbare höchstmögliche theoretische Fehlerspielraum (bei einem Sicherheitsgrad von 95,54%) beträgt max.  $\pm 4.5\%$

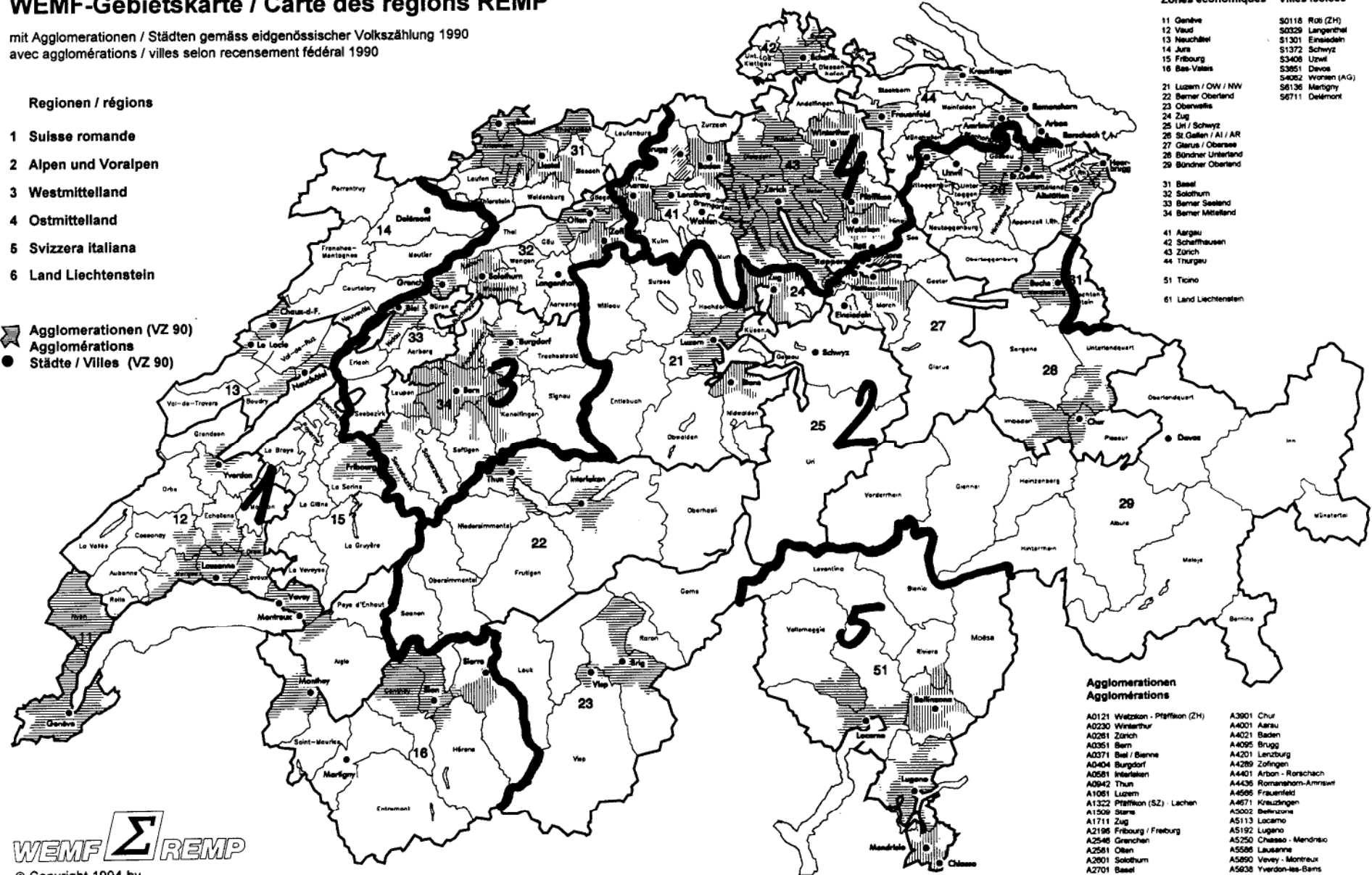
# WEMF-Gebietskarte / Carte des régions REMP

mit Agglomerationen / Städten gemäss eidgenössischer Volkszählung 1990  
avec agglomérations / villes selon recensement fédéral 1990

## Regionen / régions

- 1 Suisse romande
- 2 Alpen und Voralpen
- 3 Westmittelland
- 4 Ostmittelland
- 5 Svizzera italiana
- 6 Land Liechtenstein

-  Agglomerationen (VZ 90)
-  Agglomérations
-  Städte / Villes (VZ 90)



## Wirtschaftsgebiete / Zones économiques

- |                           |                     |
|---------------------------|---------------------|
| 11 Genève                 | 50118 Ros (ZH)      |
| 12 Vaud                   | 50329 Langenthal    |
| 13 Neuchâtel              | 51301 Erasbach      |
| 14 Jura                   | 51372 Schwyz        |
| 15 Fribourg               | 53406 Uzwil         |
| 16 Bas-Veveys             | 53851 Davos         |
|                           | 54062 Wetzikon (AG) |
| 21 Luzern / OW / NW       | 56136 Merigney      |
| 22 Berner Oberland        | 56711 Delémont      |
| 23 Oberwallis             |                     |
| 24 Zug                    |                     |
| 25 Uri / Schwyz           |                     |
| 26 St. Gallen / AI / AR   |                     |
| 27 Glarus / Ob- / N. / S. |                     |
| 28 Bündner Unterland      |                     |
| 29 Bündner Oberland       |                     |
| 31 Basel                  |                     |
| 32 Solothurn              |                     |
| 33 Berner Seeland         |                     |
| 34 Berner Mittelland      |                     |
| 41 Aargau                 |                     |
| 42 Schaffhausen           |                     |
| 43 Zürich                 |                     |
| 44 Thurgau                |                     |
| 51 Ticino                 |                     |
| 61 Land Liechtenstein     |                     |

## Agglomerationen / Agglomérations

- |                                 |                                    |
|---------------------------------|------------------------------------|
| A0121 Wetzikon - Pfäffikon (ZH) | A3901 Chur                         |
| A0230 Winterthur                | A4001 Aarau                        |
| A0261 Zürich                    | A4021 Baden                        |
| A0351 Bern                      | A4095 Brugg                        |
| A0371 Biel / Bienna             | A4201 Lenzburg                     |
| A0404 Burgdorf                  | A4289 Zofingen                     |
| A0581 Interlaken                | A4401 Arbon - Rorschach            |
| A0942 Thun                      | A4436 Romanshorn-Amriswil          |
| A1061 Luzern                    | A4566 Frauenfeld                   |
| A1322 Pfäffikon (SZ) - Lechen   | A4671 Kreuzlingen                  |
| A1509 Stans                     | A5002 Bellinzona                   |
| A1711 Zug                       | A5113 Locarno                      |
| A2196 Fribourg / Freiburg       | A5192 Lugano                       |
| A2546 Grenchen                  | A5250 Chasso - Mendrisio           |
| A2581 Olten                     | A5566 Lausanne                     |
| A2601 Solothurn                 | A5890 Vevey - Montreux             |
| A2701 Basel                     | A5838 Yverdon-les-Bains            |
| A2626 Liestal                   | A6002 Brig-Visp                    |
| A2926 Schaffhausen              | A6153 Monthey                      |
| A3203 St. Gallen                | A6246 Sierre                       |
| A3231 Heerbrugg - Altstätten    | A6266 Sion                         |
| A3271 Buchs (SG)                | A6421 La Chaux-de-Fonds - Le Locle |
| A3336 Rapperswil - Jona         | A6456 Neuchâtel                    |
| A3425 Wil (SG)                  | A6621 Genève                       |



© Copyright 1994 by  
AG für Werbemedienforschung  
Recherches et études des média  
publicitaires SA, Zürich  
1. Auflage

Schwerzenbach, 31. Januar 2008

Fragebogen  
Work - Baugewerkschaft

Auftraggeber: Work  
(6820-d)

---

Zuerst möchte ich Ihnen ein paar Fragen zum Konflikt zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern in der Bau-  
branche stellen. Auf den 1. Oktober 2007 haben die Arbeitgeber den Gesamtarbeitsvertrag gekündigt, darum gab  
es Streiks. Unter der Leitung von einem externen Vermittler haben sich die Verhandlungsdelegationen der Bau-  
meister und der Gewerkschaften auf eine Kompromisslösung geeinigt. Die Delegiertenversammlung der Baumei-  
ster hat diese Kompromisslösung nun abgelehnt.

Bei den folgenden Fragen gibt es keine richtigen oder falschen Antworten, wir sind lediglich an Ihrer persönlichen  
Meinung interessiert.

---

- B1. Die Bauarbeiter befürchten, dass ohne Mindestlöhne, wo in einem Gesamtarbeitsvertrag festge-  
legt sind, die Löhne auf dem Bau sinken werden. Halten Sie diese Befürchtung für berechtigt  
oder nicht?

**NUR EINE ANTWORT**

ja, berechtigt ..... 1  
nein, nicht berechtigt..... 2  
weiss nicht / keine Antwort ..... 9

---

- B2. Unter der Leitung von einem externen Vermittler haben sich die Verhandlungsdelegationen der  
Baumeister und der Gewerkschaften auf eine Kompromisslösung geeinigt. Die Delegiertenver-  
sammlung der Baumeister hat diese Kompromisslösung nun abgelehnt. Finden Sie es in Ord-  
nung oder nicht, dass die Baumeister die Kompromisslösung ablehnen?

**NUR EINE ANTWORT**

ja, in Ordnung ..... 1  
nein, nicht in Ordnung..... 2  
weiss nicht / keine Antwort ..... 9

---

- B3. Sind Sie der Meinung, dass die Bundesrätin Doris Leuthard eingreifen soll, um den  
Konflikt zu lösen, oder soll sich die Regierung aus dem Konflikt heraushalten?

**NUR EINE ANTWORT**

soll eingreifen..... 1  
Regierung soll sich heraushalten..... 2  
weiss nicht / keine Antwort ..... 9

---

- B4. Finden Sie es richtig oder nicht, dass die Bauarbeiter für den Gesamtarbeitsvertrag  
streiken wollen?

**NUR EINE ANTWORT**

ja, richtig ..... 1  
nein, nicht richtig..... 2  
weiss nicht / keine Antwort ..... 9

---

---

C1. GESCHLECHT	MANN .....	1
	FRAU .....	2

---

C2. Darf ich Sie nach Ihrem Alter fragen? \_\_\_\_\_ Jahre

---

C3. KAUFKRAFTKLASSE		
	GUTSITUIERTE .....	1
	OBERER MITTELSTAND .....	2
	UNTERER MITTELSTAND .....	3
	WENIG BEMITTELTE .....	4

---

C4. ORTSGRÖSSE (gemäss Ortsgrössenliste)		
	AGGLOM. ÜBER 100'000 EINWOHNER.....	1
	AGGLOM. 10 000 - 99 999 EINWOHNER.....	2
	GEMEINDE 2 001-9 999 EINWOHNER.....	3
	GEMEINDE UNTER 2000 EINWOHNER .....	4

---

C5. WIRTSCHAFTSREGION		
	WIRTSCHAFTSREGION 2 .....	2
	WIRTSCHAFTSREGION 3 .....	3
	WIRTSCHAFTSREGION 4 .....	4

---